



Datum: 29.10.2000/1/4

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schlumberger,

nachfolgend ein Fragenkatalog der F.D.P. Fraktion an die Gemeindeverwaltung Remseck am Neckar mit der Bitte um Beantwortung. Danke

Vorbemerkung:

Es ist Ziel der Remsecker F.D.P., die Abmangelbeträge des ÖPNV hauptsächlich in Bezug auf den Stadtbahnbetrieb und den Stadtbus nachhaltig zu senken, da hier die Gemeinde Remseck mit direkten Abmangelbeträgen eingebunden ist.

Da es bis heute zu keiner Offenlegung der Gebührenkalkulationen der im Verband der Region Stuttgart (VRS) zusammengeschlossenen Unternehmen gekommen ist, hat die Gemeinde Remseck am Neckar nahezu keine Chance, gezielte Vorschläge zur betriebswirtschaftlichen Optimierung des Verbundsystems zu machen. Das kritisiert die Remsecker F.D.P. ausdrücklich.

Es bleiben also zunächst nur Möglichkeiten offen, welche die Gemeinde selbst ergreifen kann. Dazu sollen aus Sicht der Remsecker F.D.P. verschiedene Maßnahmen auf ihre Wirksamkeit hin untersucht werden, um den kalkulierten Abmangel von rund 1 Million DM für Stadtbahn/Stadtbus pro Jahr nachhaltig zu senken. Darüber hinaus ist es durchaus von Interesse, auch die anderen Strecken im VVS für die Remsecker Bürgerschaft attraktiver zu gestalten.

Deshalb stellt die F.D.P. Gemeinderatsfraktion in Remseck folgende Fragen, mit der Bitte, sowohl Fragestellung als auch die Antworten dem Gemeinderat zugänglich zu machen:

Stadtbus

Kann mit dem Busunternehmen, das den Stadtbus bedient, eine eigenständige Jahres- oder Monats - „Remseck-Karten“ Lösung vereinbart werden?

Sieht die Verwaltung in einem eigenständigen Stadtbusticket die Chance, innerörtliche motorisierte Individualverkehrs (MIV) - Fahrten zu mindern?

Wie ist ein solches Ticket vertraglich umzusetzen?

Welche Bezuschussung als Jahres- oder Monatskarte außerhalb des Schülerverkehrs ist möglich?

Ist eine dauerhafte, reine Stadtbus- Jahreskarte als „Remseck-Ticket“ außerhalb des Schülerverkehrs für unter 200 DM denkbar?

Gemeinderäte:	Gustav Bohnert (Tel. 43192/Fax. 44259), Dr. Eberhard Buck (Tel. 810304/Fax. 810303), Marianne Günther (Tel:91780), Herbert Münster (Tel. 91932/Fax. 895823)
Kreisräte:	Gustav Bohnert (Tel. 43192/Fax. 44259), Dr. Eberhard Buck (Tel. 810304/Fax. 810303)
Anschrift:	F.D.P. Ortsverband, c/o Dr. Eberhard Buck, Schickhardtstr. 6, 71686 Remseck, Tel: 07146 - 6020
e-mail:	wir-tun-was@fdp-remseck.de Internet: www.fdp-remseck.de
Kontoverbindung:	Volksbank Remseck Konto-Nr.: 304 300 004 BLZ: 600 699 05

SSB

2/4

Kann eine Verbund – Jahres oder – Monatskarte außerhalb des Schülerverkehrs so bezuschusst (gefördert) werden, dass sich zeitverzögert über die standardisierte Bewertung durch erhöhte Beförderungszahlen für die Gemeinde eine Reduzierung des Abmangels ergibt? Welche Berechnungssystematik steckt dahinter?

Ist eine auf max. 2 Jahre befristete Förderung einer Verbund - Jahres- oder Monatskarte für einen neuen Verbundpass Besitzer mit max. Subventionierung von 300 DM pro Jahreskarte oder 25 DM pro Monatskarte denkbar?

Ist eine auf max. 2 Jahre befristete Förderung „alter“ Verbundpassinhaber für Jahres- oder Monatskarten von 120 DM pro Jahreskarte oder 10 Mark pro Monatskarte denkbar?

Inwieweit sieht die Gemeindeverwaltung Möglichkeiten, innerhalb des Buskonzeptes „Südöstliches Kreisgebiet“ Fördermaßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des ÖPNV zu ergreifen?

Dies auch vor dem Hintergrund, die eklatante Verschlechterung der Anbindung von Hochberg und Hochdorf über Poppenweiler nach Ludwigsburg seit Mai 2000 zum Fahrplanwechsel 2001 wieder rückgängig zu machen?

Wer in der Remsecker Verwaltung hat den Kontakt zu den entsprechenden Stellen, um beim Fahrplanwechsel 2001 darauf zu achten und zu prüfen, dass hier zumindest die „alte“ Fahrplansystematik wieder hergestellt werden kann?

Inwieweit ergeben sich für die Gemeinde Remseck am Neckar finanzielle Auswirkungen aus einem höheren Fahrgastaufkommen der Linien des „Südöstlichen Kreisgebietes“?

Welche Erwartungen haben die Träger des ÖPNV hinsichtlich der beabsichtigten Änderung der bisherigen Kilometerpauschale in eine verkehrsmittelunabhängige Entfernungspauschale? Liegen der Verwaltung Informationen vor?

Beabsichtigt die Verwaltung der Gemeinde Remseck hinsichtlich der geplanten Änderung eine Marketing-Aktion zu starten, um für konkrete Fahrziele die finanziellen Auswirkungen auf die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer als Nutzerinnen und Nutzer des ÖPNV darzustellen?

Wie beurteilt die Verwaltung grundsätzlich Marketingaktionen (Werbekampagnen) im Gegensatz zu einer individuellen Direktförderung?

Begründung:

Die Gemeinde Remseck am Neckar muss im Moment 300.000 DM pro Jahr vertraglich an den Busunternehmer zahlen, der den Stadtbusverkehr unterhält. Das bedeutet aus Sicht der F.D.P., es gibt hier innerhalb des Verbundsystems eine eigene Vertragsgestaltung. Aus Sicht der Remsecker F.D.P. müsste dann hier auch eine eigenständige Fahrkartenlösung getroffen werden können. Losgelöst vom VVS/VRS.

Gerade der innerörtliche Verkehr macht nach Untersuchungsberichten einen Großteil des MIV aus. Wichtig ist es deshalb, das die Gemeinde alles daran setzt, den „Stadtbus“ als d a s Verkehrsmittel innerhalb Remsecks zu bewerben und dessen Attraktivität zu steigern. Dadurch ergibt sich die Chance, den möglichen Ast Schlossberg – Endhaltestelle – Pattonville einer Bewertung zu unterziehen

Davon abgesehen, dass im Zuge der Vereinsamung von Menschen sowohl im Bus selbst als auch durch den Bus Menschen zueinandergebracht werden können, spielt der Bus nach Einschätzung der Remsecker F.D.P. auch künftig eine immer wichtigere Rolle bei der Besorgung von Dingen des täglichen Bedarfs. Denn dort, wo in den Ortslagen die Versorgungslagen aus marktwirtschaftlichen Gründen nicht aufrecht erhalten werden können, kann der Bus ein wichtiges Bindeglied sein. Es muss geklärt werden, ob eine Subventionierung von Verkaufsfläche oder eine Förderung des Verkehrsmittel hin zu Verkaufsflächen den besseren Weg darstellt. In Remseck wird Verkaufsfläche subventioniert, Ludwigsburg z.B. sieht darin keinen Weg. (Hoheneck/Neckarweihingen) Zudem müssen in diesem Zusammenhang neue marktwirtschaftliche Konzepte und Gewerbebezüge auf den Prüfstand.

Für die von der Verwaltung gewünschte und forcierte immer stärkere Verknüpfung des Vereinslebens in Gesamt-Remseck bietet sich der Stadtbus geradezu ideal als Kommunikations- wie als Beförderungs- und Transportmittel an.

Insgesamt versprechen wir uns eine Erhöhung der Mobilität zwischen den Ortsteilen und damit eine gesteigerte Attraktivität des Stadtbussystems. Dazu müssen aber die Rendezvous-Zeiten nicht nur an der Stadtbahnendhaltestelle, sondern auch am Hochberger „Rotweg“ funktionieren.

Weitere 700.000 DM beträgt der gewichtete Abmangel der Gemeinde an der Stadtbahn (SSB) in der bisherigen Haushaltskalkulation.

Wenn jeder weitere neue Nutzer des Stadtbusses mit Anschluss oder der Stadtbahn alleine oder anderer im Gebiet der Gemeinde Remseck angebotenen öffentlichen Verkehrslinien im standardisierten Bewertungsverfahren pro Fahrt mit rund 1,70 DM positiv angerechnet wird, bekommt die Gemeinde Remseck für direkte Finanzhilfen beim Kartenkauf indirekt durch einen zeitlich verzögerten, reduzierten

Gemeinderäte:	Gustav Bohnert (Tel. 43192/Fax. 44259), Dr. Eberhard Buck (Tel. 810304/Fax. 810303), Marianne Günther (Tel.91780), Herbert Münster (Tel. 91932/Fax. 895823)
Kreisräte:	Gustav Bohnert (Tel. 43192/Fax. 44259), Dr. Eberhard Buck (Tel. 810304/Fax. 810303)
Anschrift:	F.D.P. Ortsverband, c/o Dr. Eberhard Buck, Schickhardtstr. 6, 71686 Remseck, Tel: 07146 - 6020
e-mail:	wir-tun-was@fdp-remseck.de Internet: www.fdp-remseck.de
Kontoverbindung:	Volksbank Remseck Konto-Nr.: 304 300 004 BLZ: 600 699 05

Abmangelbetrag Teile ihrer Investition in den ÖPNV wieder zurück. Gleichzeitig reduziert sich dadurch der MIV. Ein aus liberaler Sicht mittel- bis langfristig ideales „perpetuum mobile“.

Damit trägt die Gemeinde Remseck zur Verbesserung der Umwelt bei und übernimmt einen wichtigen Beitrag im Rahmen der Lokalen Agenda 21. Besser besetzte Stadtbusse und Busse, besser besetzte Stadtbahnen erzielen zusätzlich eine Sogwirkung, den sogenannten Mitmach-Effekt.

Gerade deshalb muss für die Ortsteile Hochdorf und Hochberg eine verbesserte Lösung für die Linien 420 und 433 erzielt werden. Indem beispielsweise die Busse der Linie 420 grundsätzlich an der Haltestelle „Rotweg“ in Hochberg starten bzw dort wenden. Da die Linie 433 grundsätzlich mit Verspätung ankommt, ist eine Umsteigeanbindung in Poppenweiler hauptsächlich auf dem Papier, kaum aber in der Praxis gegeben. Außerdem fahren viele Hochdorfer oder Hochberger mit dem Auto nach Poppenweiler, um dort Personen an der Haltestelle „Friedhof abzuholen“, weil keine adäquate Anbindung nach Hochdorf oder Hochberg besteht. Das kann nicht Sinn und Zweck von ÖPNV sein, der weitere, neue Fahrgäste gewinnen will. Wir verweisen hier auf die der Verwaltung vorliegende Unterschriftenliste.

Die Antwort der Verwaltung im Oktobersitzungspaket auf die F.D.P. Fraktionsanfrage vom Juni 2000 zeigt den richtigen Weg. Völlig neue Sichtweisen ergeben sich hier bei der Förderung des Schülerverkehrs, einem für die Remsecker F.D.P. sehr wichtigen Punkt.

So kann es sich die F.D.P. auch für den Berufsverkehr oder Freizeitverkehr vorstellen. Deshalb begrüßt es die F.D.P. ausdrücklich, durch Marketingaktionen verschiedenen Personengruppen die speziellen Angebote des VVS näher zubringen und dafür zu werben. Aber wir glauben auch, dass finanzielle Anreize geschaffen werden müssen.

Unabhängig von den finanziellen Spielräumen der Gemeinde im Jahre 2001 sollen die Möglichkeiten jetzt aufgezeigt werden, damit der Gemeinderat diskussions – und entscheidungsfähige Informationen besitzt.

Die F.D.P. begrüßt es, wenn die Verwaltung die für das Novembersitzungspaket 2000 zugesagte Behandlung bisheriger ÖPNV Anfragen um die Antworten dieser Anfrage ergänzen könnte. Dann hätten wir alles aus einem Guss.

Für die F.D.P. Fraktion:

Dr. Eberhard Buck
Fraktionsvorsitzender

Gemeinderäte:	Gustav Bohnert (Tel. 43192/Fax. 44259), Dr. Eberhard Buck (Tel. 810304/Fax. 810303), Marianne Günther (Tel:91780), Herbert Münster (Tel. 91932/Fax. 895823)
Kreisräte:	Gustav Bohnert (Tel. 43192/Fax. 44259), Dr. Eberhard Buck (Tel. 810304/Fax. 810303)
Anschrift:	F.D.P. Ortsverband, c/o Dr. Eberhard Buck, Schickhardtstr. 6, 71686 Remseck, Tel: 07146 - 6020
e-mail:	wir-tun-was@fdp-remseck.de Internet: www.fdp-remseck.de
Kontoverbindung:	Volksbank Remseck Konto-Nr.: 304 300 004 BLZ: 600 699 05